



Medienmitteilung

Sperrfrist: 13.12.2021, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 3. Quartal 2021: Arbeitsangebot

3. Quartal 2021: Erwerbstätigenzahl steigt um 0,9%, Erwerbslosenquote gemäss ILO sinkt auf 5,1%

Im 3. Quartal 2021 nahm die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 0,9% zu. Die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro erwerbstätige Person wuchs um 3,7% und erreichte wieder das vor der Covid-19-Pandemie beobachtete Niveau. Im gleichen Zeitraum sank die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamts (ILO) in der Schweiz von 5,3% auf 5,1% und in der EU von 7,6% auf 6,7%. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.

Im 3. Quartal 2021 waren in der Schweiz insgesamt 5,110 Millionen Personen erwerbstätig, das sind 0,9% mehr als im 3. Quartal 2020. Personen mit Kurzarbeit werden zu den Erwerbstätigen gezählt, sofern sie nicht länger als drei Monate abwesend waren. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 0,7%, jene der erwerbstätigen Frauen um 1,1%. Saisonbereinigt belief sich die Zunahme der Erwerbstätigenzahl zwischen dem 2. und dem 3. Quartal 2021 auf 0,8%.

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 3. Quartal 2020 und dem 3. Quartal 2021 stieg die Zahl der schweizerischen Erwerbstätigen um 0,7% und jene der ausländischen Erwerbstätigen um 1,4%. Unter den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Grenzgängerinnen und Grenzgängern (Ausweis G: +2,8%) am stärksten. Darauf folgten die Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz: +1,4%) und die Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +0,7%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz) ging hingegen zurück (-3,4%).

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 3. Quartal 2021 waren in der Schweiz gemäss ILO 253 000 Personen erwerbslos. Dies sind rund 7000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 5,1% und damit tiefer als im 3. Quartal 2020 (5,3%). Saisonbereinigt verringerte sich die Erwerbslosenquote gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,3 Prozentpunkte von 5,2% auf 4,9%. Im Vergleich zum 3. Quartal 2020 sank die Erwerbslosenzahl im 3. Quartal 2021 sowohl in der EU (von 7,6% auf 6,7%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 8,5% auf 7,4%).

Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz verringerte sich die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) zwischen dem 3. Quartal 2020 und dem 3. Quartal 2021 von 11,6 auf 10,6%. In der EU und in der Eurozone nahm die Jugenderwerbslosenquote in diesem Zeitraum ebenfalls ab (EU: von 18,7% auf 16,0%; EZ19: von 19,4% auf 16,3%).

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Zwischen dem 3. Quartal 2020 und dem 3. Quartal 2021 ging die Erwerbslosenquote bei den 25- bis 49-Jährigen zurück (von 5,1% auf 4,7%), während sie bei den 50- bis 64-Jährigen zunahm (von 3,6% auf 4,3%). Bei den Männern war eine Erhöhung von 4,9% auf 5,0% und bei den Frauen ein Rückgang von 5,7% auf 5,3% zu verzeichnen. Die Erwerbslosenquote war bei allen Bildungsstufen rückläufig (Personen ohne nachobligatorische Ausbildung: von 10,1% auf 9,3%; mit Abschluss auf Sekundarstufe II: von 5,4% auf 5,3%; mit Abschluss auf Tertiärstufe: von 3,6% auf 3,5%). Sie sank sowohl bei den Schweizerinnen und Schweizern (von 4,0% auf 3,9%) als auch bei den Ausländerinnen und Ausländern (von 8,5% auf 8,2%). Im 3. Quartal 2021 lag die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen bei 5,9% und bei den Personen aus Drittländern bei 13,5%.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Im 3. Quartal 2021 waren 108 000 Personen langzeiterwerbslos (mindestens ein Jahr) gemäss ILO, das sind 24 000 Personen mehr als im entsprechenden Vorjahresquartal. Auch der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen nahm zu (von 32,6% auf 42,8%). Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit stieg von 204 auf 281 Tage.

Arbeitsstunden

Zwischen dem 3. Quartal 2020 und dem 3. Quartal 2021 nahm die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit pro erwerbstätige Person um 3,7% zu und erreichte das gleiche Niveau wie vor der Covid-19-Pandemie. Am stärksten war der Anstieg im Wirtschaftszweig «Verkehr und Lagerei» (+11,9%), gefolgt von den Branchen «Gastgewerbe und Beherbergung» (+6,6%) und «Kunst, Unterhaltung, private Haushalte und sonstige» (+5,7%).

Heimarbeit

Im 3. Quartal 2021 arbeiteten 39,6% der Arbeitnehmenden zumindest gelegentlich von zu Hause aus. Das sind 3,8 Prozentpunkte weniger als im 2. Quartal 2021 (43,5%), aber 3,7 Prozentpunkte mehr als im 3. Quartal 2020 (35,9%). Die höchsten Heimarbeitanteile waren in den Wirtschaftszweigen «Information und Kommunikation» (85,2%) und «Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» (73,3%) zu finden.

Bemerkungen

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären. Diese Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – insbesondere nach Kanton – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die gesamte Erwerbsbevölkerung auf 2,6% (Ende September 2021).

Neuerungen 2021

2021 gab es mehrere wichtige Änderungen. Einerseits wurde für die SAKE von einer rein telefonischen zu einer Mixed-Mode-Befragung (Internet oder Telefon) gewechselt. Andererseits wurde der Fragebogen leicht angepasst, damit er der neuen, seit Januar 2021 gültigen Eurostat-Rahmenverordnung IESS (Integrated European Social Statistics) entspricht. Die Änderungen bei der SAKE können sich auf die Erhebungsergebnisse auswirken und bei einigen sekundären Variablen ist ein Bruch in der Zeitreihe denkbar. Das BFS geht jedoch davon aus, dass die Auswirkungen insgesamt marginal sein werden.

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine Stichprobenerhebung, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) bei den Haushalten durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Das BFS sorgt für die internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse, indem es sich auf die Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) sowie auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen stützt.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt, um Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Die SAKE berücksichtigt die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Von 1991 bis 2020 wurde die SAKE telefonisch durchgeführt. Ab 2021 wurde auf eine Mixed-Mode-Befragung gewechselt (online und per Telefon), wobei die Online-Erhebung bevorzugt wird.

Heimarbeit: In der Regel werden die SAKE-Daten zur Heimarbeit lediglich als durchschnittliche Jahreswerte berechnet. Die für die vorliegende Medienmitteilung durchgeführte Datenaufbereitung bezieht sich ausnahmsweise auf Teilstichproben zum 3. Quartal. Die Gewichtungen wurden für diese Teilstichproben nicht angepasst. Daher handelt es sich bei den Ergebnissen um Schätzwerte.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

Diese Medienmitteilung enthält Ergebnisse aus der Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Sie stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode bereinigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Die Zeitreihen werden somit für jedes Quartal vollständig neu erstellt.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden).

Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als 16 800 Fr. pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als 2300 Fr. pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter www.besta.bfs.admin.ch

Entwicklung der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger

Die Grenzgängerstatistik, auf die sich die ETS subsidiär abstützt, wird für jedes Quartal rückwirkend revidiert. So kann die Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger auf Basis des tatsächlichen Einreisedatums korrigiert werden.

Wichtigste Definitionen

Erwerbstätige

- Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche
- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben; oder
 - trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
 - unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Arbeitsstunden

Die Daten zu den Arbeitsstunden stammen aus der SAKE. Sie basieren auf der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit in der Referenzwoche.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

- Als **Erwerbslose gemäss ILO** gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren,
- die in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren;
 - die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
 - die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Sie entspricht dem Arbeitsangebot.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit/Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% oder mehr.

Nichterwerbspersonen

Als Nichterwerbspersonen gelten Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos gemäss ILO sind.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz in der Schweiz liegt. Dazu gehören die in der Schweiz wohnhaften schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens zwölf Monaten berechtigt, d.h. die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Art. 2 Bst. d der Volkszählungsverordnung, SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleisteten produktiven Tätigkeiten, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet werden. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fallen damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleisteten Tätigkeiten folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA/UK-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionärinnen und Funktionäre in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

Auskunft

Jonas Deplazes, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben,
Tel.: +41 58 463 64 02, E-Mail: jonas.deplazes@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2021-0454

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und kantonale Statistikämter, die dies beantragt haben, hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

3. Quartal 2020 ^{5),6)} (Durchschnitt)		2. Quartal 2021 ⁵⁾ (Durchschnitt)		3. Quartal 2021 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend				in Tausend		VK ²⁾	in Prozent
5064	5036	TOTAL		5110	A	1,5	0,9
2755	2744	Männer		2775	A	1,1	0,7
2309	2292	Frauen		2335	A	1,9	1,1
3432	3430	Schweizer/innen		3455	A	0,7	0,7
1632	1606	Ausländer/innen		1656	A	3,1	1,4
		davon:					
762	749	Niedergelassene (C)		767	A	2,4	0,7
450	443	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)		456	A	2,9	1,4
341	346	Grenzgänger/innen (G)		350	A	1,3	2,8
37	30	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)		36	A	20,1	-3,4
43	37	übrige Ausländer/innen³⁾		46	A	22,4	7,5
-	5057	TOTAL, saisonbereinigt⁴⁾		5096	A	0,8	-

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGs) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.

³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte

⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

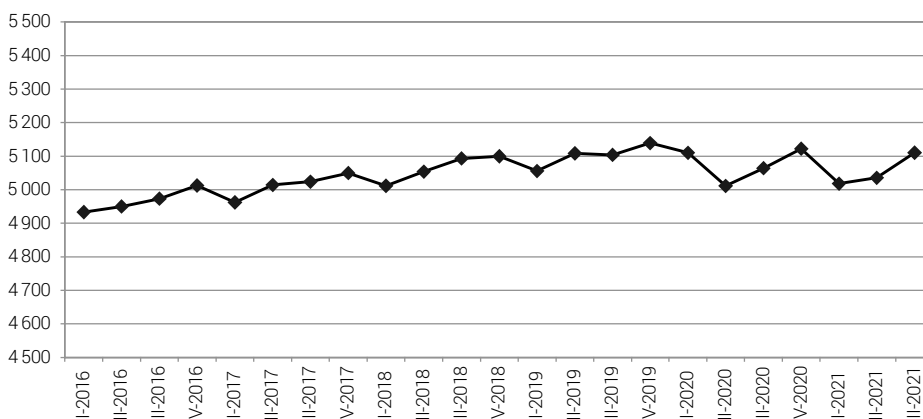
⁵⁾ Die Ergebnisse der ETS werden aufgrund der Revision der Grenzgängerstatistik für jedes Quartal rückwirkend angepasst.

⁶⁾ Als Folge der am 1. Quartal 2021 in der SAKE in Kraft getretenen Rahmenverordnung IESS (Integrated European Social Statistics) von EUROSTAT werden gewisse Personen, die seit mehr als drei Monaten von ihrer Arbeitsstelle abwesend waren (hauptsächlich Personen in Kurzarbeit), nicht mehr als Erwerbstätige betrachtet. Dies entsprach vom 2. bis 4. Quartal 2020 durchschnittlich 14'000 Personen, während diese Zahl vor der Covid-19-Pandemie sehr tief war. Um einen Bruch in der Zeitreihe zu vermeiden, wurde diese Definition für die ETS bereits ab dem 2. Quartal 2020 angewandt.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)

G1

in 1000



Quelle: BFS – Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS 2021

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

3. Quartal 2020 (Durchschnitt)		2. Quartal 2021 (Durchschnitt)						3. Quartal 2021 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
4686	4640	TOTAL		4700	A	1,3		0,3					
3445	3430	Schweizer/innen		3456	A	0,7		0,3					
1241	1210	Ausländer/innen		1244	A	2,8		0,2					
		<i>davon:</i>											
880	870	EU/EFTA ³⁾		890	A	2,3		1,2					
361	340	Drittstaaten		354	B	4,2		-2,0					
516	512	15-24 Jahre		522	B	1,9		1,1					
1541	1527	25-39 Jahre		1543	A	1,1		0,2					
1598	1573	40-54 Jahre		1587	A	0,9		-0,6					
849	846	55-64 Jahre		860	A	1,6		1,3					
183	182	65+ Jahre		188	C	3,1		2,8					
593	625	Selbständigerwerbende		643	B	2,9		8,4					
93	93	mitarbeitende Familienmitglieder		98	D	4,9		4,8					
3802	3718	Arbeitnehmer/innen		3758	A	1,1		-1,2					
198	204	Lehrlinge		201	C	-1,4		1,6					
2930	2919	Vollzeiterwerbstätige		2947	A	1,0		0,6					
1756	1721	Teilzeiterwerbstätige		1753	A	1,8		-0,2					
2500	2481	MÄNNER		2501	A	0,8		0,0					
263	270	15-24 Jahre		270	B	0,4		2,9					
816	810	25-39 Jahre		818	A	1,0		0,3					
852	834	40-54 Jahre		839	A	0,6		-1,5					
455	457	55-64 Jahre		458	B	0,2		0,8					
115	110	65+ Jahre		115	D	4,2		0,1					
2027	2020	Vollzeiterwerbstätige		2032	A	0,6		0,3					
473	461	Teilzeiterwerbstätige		469	C	1,8		-0,9					
2186	2159	FRAUEN		2199	A	1,8		0,6					
253	243	15-24 Jahre		251	B	3,5		-0,9					
725	716	25-39 Jahre		725	A	1,2		0,0					
746	739	40-54 Jahre		748	A	1,2		0,3					
394	389	55-64 Jahre		401	B	3,2		1,8					
68	72	65+ Jahre		73	D	1,5		7,5					
903	898	Vollzeiterwerbstätige		915	B	1,8		1,3					
1283	1260	Teilzeiterwerbstätige		1284	A	1,9		0,1					

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthaltler/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

Der Vergleich mit dem Jahr 2020 ist leicht verzerrt durch eine veränderte Zuordnung einiger Personen, die länger als drei Monate von der Arbeit abwesend waren (insbesondere Personen, die aufgrund von Kurzarbeit abwesend waren). Dies betrifft ca. 14'000 Personen, die ab dem ersten Quartal 2021 in der SAKE nicht mehr als Erwerbstätige berücksichtigt werden. Diese Änderung ist auf das Inkrafttreten der Rahmenverordnung IESS (Integrierte Europäische Sozialstatistik) von EUROSTAT zurückzuführen.

²⁾ Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

³⁾ Zusammensetzung der EU/EFTA am 13. Dezember 2021

T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

3. Quartal 2020 (Durchschnitt)		2. Quartal 2021 (Durchschnitt)						3. Quartal 2021 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
260	246	TOTAL		253	C	2,8		-2,6					
128	128	Männer		130	C	1,5		1,6					
131	118	Frauen		123	C	4,3		-6,7					
144	124	Schweizer/innen		142	C	14,6		-1,8					
115	122	Ausländer/innen		111	C	-9,1		-3,5					
<i>davon:</i>													
60	66	EU/EFTA³⁾		56	D	-15,2		-6,2					
56	56	Drittstaaten		55	D	-1,9		-0,6					
67	46	15-24 Jahre		62	D	33,5		-8,8					
138	132	25-49 Jahre		127	C	-3,7		-7,8					
53	67	50-64 Jahre		63	D	-5,5		18,3					
175	138	weniger als ein Jahr erwerbslos		145	C	5,0		-17,3					
85	108	ein Jahr oder mehr erwerbslos		108	D	0,1		27,9					
130	128	bei einem RAV eingeschrieben		115	C	-10,2		-11,6					
129	118	nicht bei einem RAV eingeschrieben		138	C	17,1		6,6					
63	66	ohne nachobligatorische Ausbildung		62	D	-6,4		-2,1					
119	104	Sekundarstufe II		114	C	9,0		-4,2					
77	71	Tertiärstufe		74	D	4,5		-4,1					
-	4	keine Angabe		3	G	-32,6		-					
-	258	TOTAL, saisonbereinigt		244	C	-5,6		-					

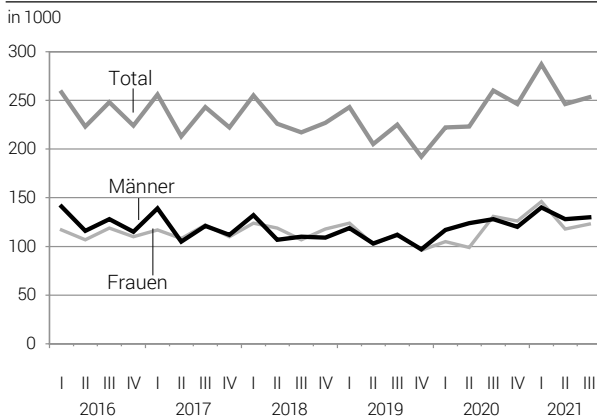
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

³⁾ Zusammensetzung der EU/EFTA am 13. Dezember 2021

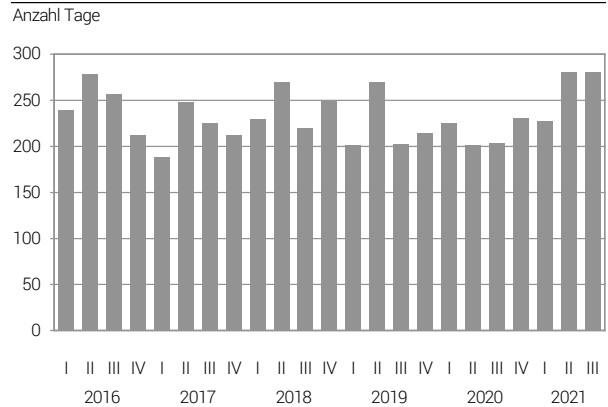
Anzahl Erwerbslose gemäss ILO



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2021

G2a Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2021

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

3. Quartal 2020 (Durchschnitt)		2. Quartal 2021 (Durchschnitt)		3. Quartal 2021 (Durchschnitt)			
Quote				Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in %				in %	VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾	in Prozentpunkten ³⁾
5,3	5,0	TOTAL					
4,9	4,9	Männer					
5,7	5,2	Frauen					
4,0	3,5	Schweizer/innen					
8,5	9,2	Ausländer/innen					
				<i>davon:</i>			
6,3	7,0	EU/EFTA⁴⁾					
13,3	14,2	Drittstaaten					
11,6	8,3	15-24 Jahre					
5,1	4,9	25-49 Jahre					
3,6	4,6	50-64 Jahre					
10,1	9,7	ohne nachobligatorische Ausbildung					
5,4	5,0	Sekundarstufe II					
3,6	3,4	Tertiärstufe					
-	5,2	TOTAL, saisonbereinigt					
		5,1	C	0,1	-0,1		
		5,0	C	0,0	0,1		
		5,3	C	0,1	-0,4		
		3,9	C	0,5	-0,1		
		8,2	C	-1,0	-0,3		
		5,9	D	-1,1	-0,4		
		13,5	D	-0,7	0,2		
		10,6	D	2,3	-1,0		
		4,7	C	-0,2	-0,4		
		4,3	D	-0,3	0,6		
		9,3	D	-0,4	-0,8		
		5,3	C	0,3	-0,1		
		3,5	D	0,1	-0,1		
		4,9	C	-0,3	-		

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

1) gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

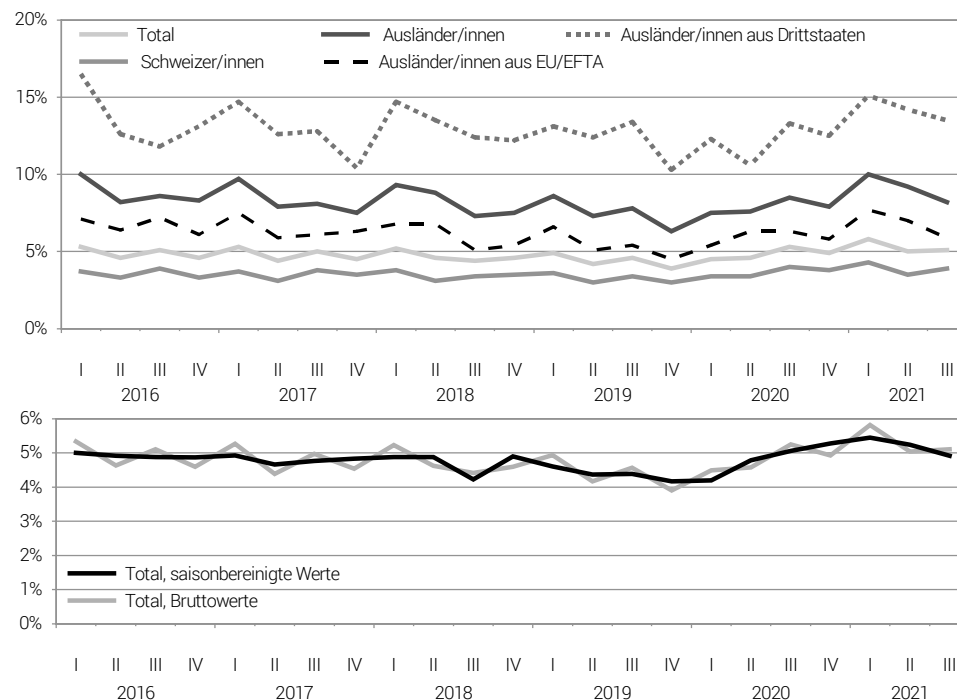
2) Variationskoeffizient: A: 0,0-1,0%; B: 1,1-2,0%; C: 2,1-5,0%; D: 5,1-10,0%; E: 10,1-16,5%; F: 16,6-25,0%; G: >25%

3) Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

4) Zusammensetzung der EU/EFTA am 13. Dezember 2021

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G3



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2021

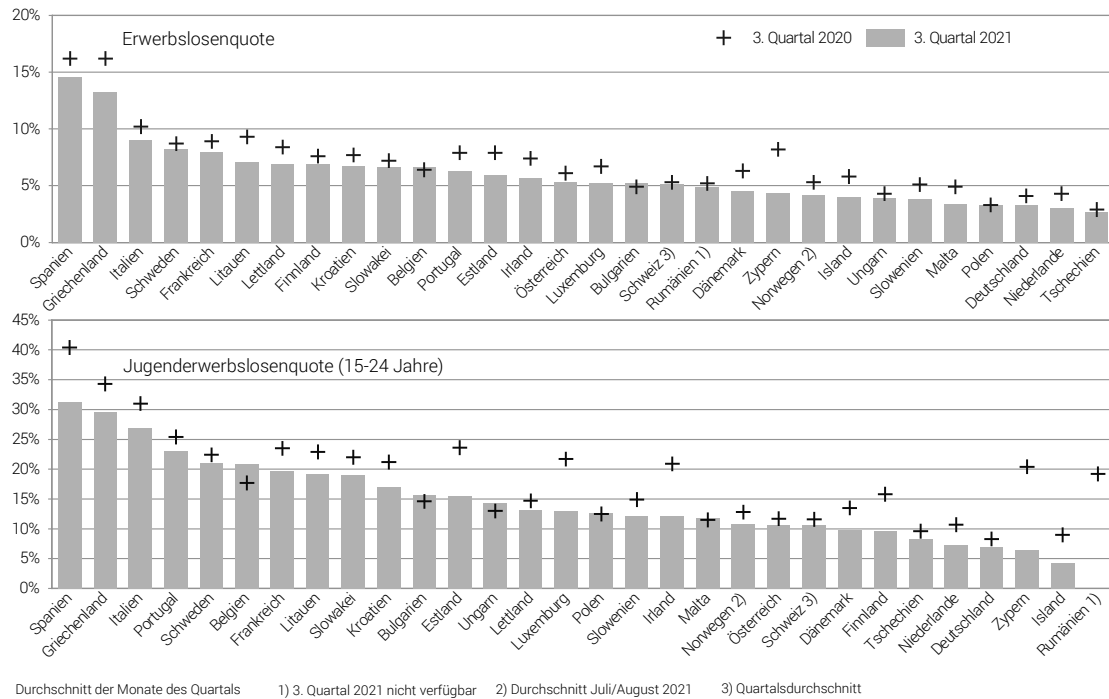
T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020	1. Quartal 2021	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020	1. Quartal 2021	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	5,3	4,9	5,8	5,0	5,1 ²⁾	11,6	7,3	8,8	8,3	10,6 ²⁾
Eurozone (EZ19)	8,5	8,1	8,5	7,9	7,4	19,4	17,7	18,9	17,7	16,3
EU	7,6	7,3	7,7	7,2	6,7	18,7	17,1	18,6	17,5	16,0
Belgien	6,4	5,8	6,7	6,1	6,6	17,7	15,9	19,4	18,9	20,9
Bulgarien	4,9	5,3	6,3	5,6	5,2	14,6	15,9	16,8	15,5	15,7
Tschechien	2,9	3,0	3,4	3,0	2,7	9,6	9,6	9,9	7,2	8,3
Dänemark	6,3	5,9	6,1	4,8	4,5	13,5	11,9	13,1	9,2	9,8
Deutschland	4,1	3,7	4,1	3,7	3,3	8,3	6,5	8,2	7,3	7,0
Estland	7,9	7,2	7,1	6,7	5,9	23,6	21,0	16,9	18,0	15,5
Irland	7,4	5,9	7,1	7,3	5,7	20,9	14,2	15,5	21,1	12,1
Griechenland	16,2	16,2	17,1	15,8	13,2	34,3	35,3	42,8	38,2	29,5
Spanien	16,2	16,1	16,0	15,3	14,6	40,4	40,1	39,5	38,4	31,2
Frankreich	8,9	8,3	8,3	7,6	8,0	23,5	20,9	20,9	18,2	19,7
Kroatien	7,7	8,7	9,0	7,4	6,7	21,2	24,5	25,9	20,0	17,0
Italien	10,2	9,6	10,7	9,6	9,0	31,0	31,1	35,3	29,5	26,9
Zypern	8,2	8,1	8,7	8,4	4,4	20,4	19,9	19,5	17,0	6,5
Lettland	8,4	7,9	8,1	7,9	6,9	14,7	11,3	16,3	16,7	13,2
Litauen	9,3	9,1	7,5	7,4	7,1	22,9	19,2	12,5	19,4	19,2
Luxemburg	6,7	6,5	6,5	5,7	5,2	21,7	22,7	21,2	16,2	13,0
Ungarn	4,3	4,0	4,5	4,1	3,9	13,0	11,2	13,6	13,3	14,4
Malta	4,9	4,4	4,0	3,5	3,4	11,5	10,9	9,4	10,6	11,8
Niederlande	4,3	4,0	3,8	3,3	3,0	10,7	9,4	9,4	8,3	7,3
Österreich	6,1	6,0	8,0	6,5	5,3	11,7	10,2	13,3	11,6	10,7
Polen	3,3	3,1	4,0	3,5	3,3	12,5	12,8	14,0	13,3	12,7
Portugal	7,9	7,4	7,1	6,7	6,3	25,4	25,0	23,6	23,4	23,0
Rumänien	5,2	5,1	6,1	5,1	4,9	19,2	17,1	21,5	17,6	-
Slowenien	5,1	5,1	5,7	4,4	3,8	14,9	15,3	15,9	14,2	12,2
Slowakei	7,2	7,0	7,1	6,9	6,6	22,0	20,8	21,9	20,0	19,0
Finnland	7,6	7,3	8,4	9,2	6,9	15,8	17,8	21,9	25,0	9,7
Schweden	8,7	7,9	9,7	9,8	8,2	22,4	20,3	26,9	30,3	21,0
EFTA										
Island	5,8	7,6	7,6	8,0	4,0	9,0	10,1	15,9	21,2	4,2
Norwegen	5,3	4,9	4,8	4,9	4,2 ³⁾	12,8	10,7	11,1	12,8	10,8 ³⁾

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat ²⁾ Quartalsdurchschnitt
Stand: 04.11.2021, Durchschnitt der Monate des Quartals ³⁾ Durchschnitt Juli/August 2021
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

Erwerbslosenquote und Jugendberwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

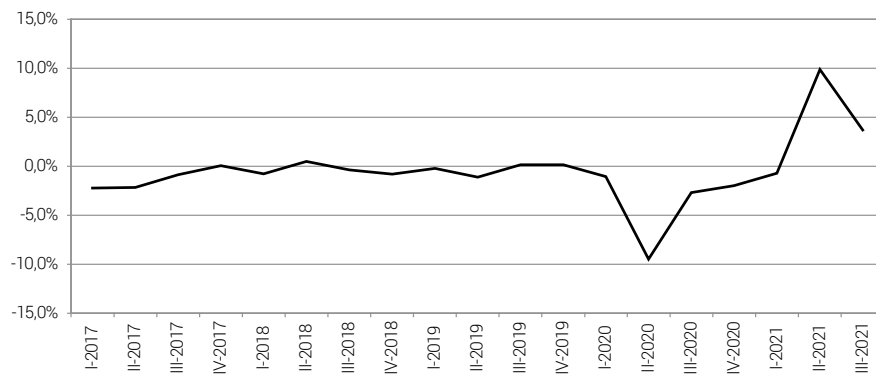
G4



Quellen: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat © BFS 2021

Veränderung der tatsächlichen wöchentlichen Arbeitszeit pro erwerbstätige Person im Vergleich zum Vorjahresquartal

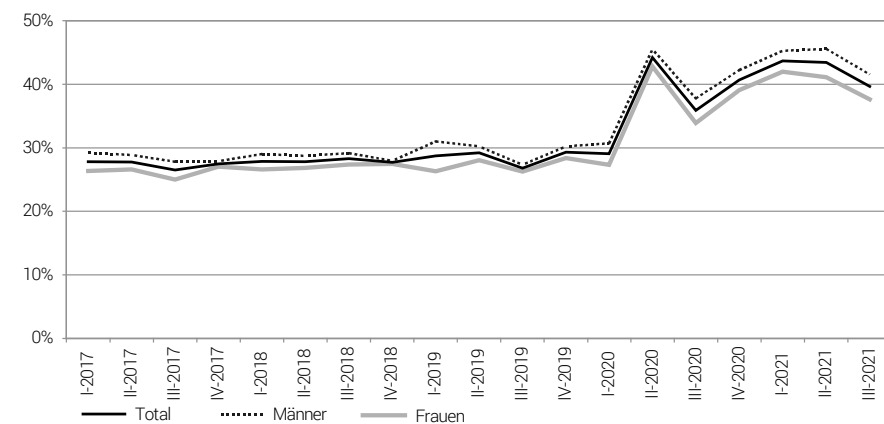
G5



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE © BFS 2021

Anteil der Arbeitnehmenden, die zumindest gelegentlich Heimarbeit leisteten, nach Geschlecht

G6



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE © BFS 2021